 Medien als „vierte“ Gewalt? Bedeutung der Medien für die Demokratie heute

Seiten 40 bis 47 im Buch lesen und folgende Aufgaben auf Seite 47 bearbeiten:

A Aufgaben der Medien in der bundesdeutschen Demokratie

2. Erklären Sie, inwiefern auch die Veröffentlichungen in Online Medien durch den Artikel 5 GG (M2) geschützt sind, obwohl Sie - im Gegensatz zu Fernsehen, Rundfunk und Printmedien - nicht er wähnt werden. [II]

Nach dem Artikel 5 im GG hat jeder das Recht seine Meinung frei zu äußern, ob mit Wort, Schrift oder Bild, folglich kann man seine eigene Meinung auch über Soziale Medien verbreiten beziehungsweise veröffentlichen, hierbei kann auch jegliche öffentliche verfügbare Quelle verwendet werden. Die Dinge, die in Sozialen Medien gepostet werden dürfen nicht zensiert werden, solange die Dinge nicht zum Beispiel gegen den Jugendschutz verstoßen, die Ehre andere Personen verletzen oder gegen die in der BRD gegebenen Gesetze verstoßen. Solange die Veröffentlichungen nicht gegen eines der gegebenen Dinge dürfen die Veröffentlichungen, nicht gelöscht werden, da sie zur eigenen Meinung gehören und jeder das Recht hat diese in der BRD kund zu tun (solange sie nicht gegen Gesetze verstößt, die Würde anderer Verletz …) insoweit sind sie die Veröffentlichungen auf Soziale Medien also genau so gut geschützt wie die Veröffentlichungen von Rundfunk, Fernsehen oder den Printmedien, aber auch diese Medien müssen sich an gegebene Gesetze halten und dürfen die Ehre andere nicht verletzen, diese Medien fallen aber nicht unter die Meinungsfreiheit wie Posts auf social Media sondern unter die Pressefreiheit, dies fungiert letztendlich gleich wie die Meinungsfreiheit, bei der Pressefreiheit ist aber von der Freiheit der Bericht Erstattung die Rede, bei der Meinungsfreiheit hat man das recht seine Meinung kund zu tun, beides darf nicht zensiert werden solange es den Gesetzen entspricht.

3. Arbeiten Sie aus M3 die Aufgaben der ARD heraus. Bewerten Sie die Darstellung der eigenen Aufgaben. [II] [III]

Die Programmangebote müssen für alle unverschlüsselt verfügbar sein. Die ARD dient dazu bei jedem Bürger eine freie demokratische Meinung zu bilden und gibt jedem Bürger die Möglichkeit an der freien Meinung anderer beizutragen, außerdem trägt die ARD ihr Angebot der publizistischen Meinungsvielfalt in Deutschland bei. Die ARD, hat weder ein privatwirtschaftliches noch stattliches Interesse. Somit ist die ARD wirtschaftlich und politisch unabhängig, dies muss so sein da sonst die Meinungsbildung der Bürger nicht frei von statten gehen würden, sonst könnet beispielsweise die Politik verhindern, dass schlecht über sie informiert wird um wieder gewählt zu werden, in dem sie, die Gelder für die ARD kürzen, sobald ein Artikel veröffentlicht wird der der Politik nicht passt, dies würde dafür sorgen, dass nicht jede Meinung von jedem Bürger an der Meinungsbildung anderer teilhaben kann. Die öffentlich-Rechtlichen müssen gesetzlich Beiträge zur Bildung, Information, Beratung und Unterhaltung bieten, die Zusammensetzung davon ist gesetzlich geregelt und darf nicht verändert werden. Die ARD muss laut einer Rechtsprechung eins Bundesverfassungsgerichts eine „Grundversorgung“ bieten, hierbei handelt es sich um das naheliegende Wort „Mindestversorgung“ an Informationen, sondern es meint das die öffentlich-Rechtlichen eine umfangreiche Berichterstattung haben müssen. Dies meint das die die öffentlich-Rechtlichen ein an die Allgemeinheit gerichtetes, inhaltlich vielfältiges Programm bieten muss um der Meinungspluralität zu schaffen. Der Rundfunkrat entscheidet welche Programme wieviel Geld bekommen, ob Programme weiterlaufen oder abgesetzt werden, weil sie zum Beispiel von der Allgemeinheit nicht gewünscht werden oder ob ein Artikel den Fakten entspricht oder gegen gesetzte verstoßt. Meiner Meinung nach ist es gut, dass sich die öffentlich-Rechtlichen an der Meinungsbildung, der Bevölkerung beitragen, so wird auf Missstände, in Firmen oder in der Politik aufmerksam gemacht und die Politik kann schauen was von der Bevölkerung gewünscht wird, da diese ja an der Meinungsbildung andre Bürger beitragen kann, so können zum Beispiel Petitionen die Meinung der Bevölkerung über etwas wiederspiegeln oder Gewerkschaften, Arbeitergruppen, Verbände oder Glaubensgemeinschaften. Ein weiterer Vorteil im Vergleich zu den Medien, die nicht von Staat finanziert werden, ist dass die öffentlich-Rechtlichen nicht nur auf Quoten aus sind gerade Medien die von Werbung und Co finanziert werden müssen darauf achten, dass sie bestimmte Quoten erzielen um alles finanzieren zu können, da kann es gern mal passieren, dass ein bestimmtes Thema weg gelassen wird, einfach weil es nicht viel Quoten erzielen wird, da kommt wieder der Vorteil, der öffentlich-Rechtlichen ins Spiel, sie müssen nicht so auf die Quoten achten, da sie sicher vom Staat Finanzierung bekommen und können so nahe zu über alle Themen berichten, was für die freie Meinungsbildung der Bürger wichtig ist, auch wenn es immer wieder stimmen gibt, die das Gegenteil behaupten, berichtet die ARD zumeist über alle Positionen der Bevölkerung, auch wenn es in der Vergangenheit vereinzelt Probleme gab, weil zum Beispiel eine bestimmte Partei kein Interview bekommen hat, sind solche Fälle eher die Einzelheit und im Großen und Ganzen berichtet die ARD, nach meiner Meinung, objektiv und weist auf Missstände auf.

4. Analysieren Sie M4. Diskutieren Sie, ob diese Zusammensetzung der Zusammensetzung der Gesellschaft entspricht. [II] [III]

In dem Kreisdiagramm ist zu sehen, dass der Rundfunkrat zu 45,4% aus den gewählten Parteien besteht, 27,3% sind Verbände, 20,8% sind Berufsgruppen und 6,5% sind Glaubensgemeinschaften. Es wird versucht, jede Meinung einer Person in den Rundfunkrate einzubringen. Der Rundfunkrat entscheidet, was in den Pragrammen der jeweiligen Sender gezeigt wird und was nicht. Um jede Meinung im Volk einzubringen wird die bekommen die von der Bevölkerung gewählten Parteien nach ihrem Wahlergebnis Sitze in dem Rundfunkrat, so soll die Meinung der Bevölkerung in den Rat Einfluss nehmen. Da die Jugend noch nicht wählen darf die Jugend, aber Verbände gründen können, bekommen auch Vereine Sitze in den Rundfunkrat, aber auch Vereine Sportvereine gehören zu diesen Vereinen. In die Kategorie Gewerkschaften, kommen dann Gewerkschaften wie zum Beispiel Verdi oder die GEW in den Rundfunkrat. Und es kommen auch Glaubensgemeinschaften in den Rundfunkrat, sie sorgen beispielsweise dafür das Sonntag eine Kirche im Fernsehen komm für Leute die zum Beispiel nicht in die Kirche können, weil sie nicht mehr laufen können. Den Teil den der Staat im Rundfunkrat hat entspricht auf jeden Fall, der Zusammensetzung in der Bevölkerung, wer das nicht der Fall könnet man genauso gut sagen, das Parlament entspricht nicht der Bevölkerung, es wurde vom Volk gewählt entspricht also auch der Zusammensetzung der Meinungen im Volk. Bei den Berufsgruppen würde ich auch sagen, das diese der Zusammensetzung im Volk sprechen, denn zum einen Vertreten viel Gewerkschaften, die Meinungen, der Arbeiter in einem bestimmten Bereich, ich denke es ist, wichtig das sie im Rundfunkrate mitbestimmen können, denn sie vertreten die Meinungen der Arbeiter in einem Sektor, so können sie bei einem Problem in einem Bereich, auch gut über die Probleme aufmerksam machen, würden diese nicht im Rundfunkrat sein so würde wahrscheinlich zu wenig zum Beispiel die schlechten Arbeitsverhältnisse berichtet werden, wobei hier natürlich, nicht zu sehen ist wie viele Sitze eine Gewerkschaft bekommt, also nicht klar ist ob eine Gewerkschaft mehr Mitbestimmungsrecht hat als andre, bekommen die Gewerkschaften nach ihre Mitgliederanzahl sitze so, entspricht es der Bevölkerung, denn der Großteil unsere Bevölkerung ist Arbeiter und es gibt so gut wie für jeden Arbeitsbereich eine Gewerkschaft, dort wird also auch der Großteil der Bevölkerung vertreten. Bei den Verbänden ist wider nicht klar, wie sie aufgeteilt sind, da viele nicht in Vereinen sind könnte es nicht der Bevölkerung entsprechen, allerdings ist es nach meiner Auffassung wichtig, dass zum Beispiel auch Sport in dem Programme eine Rolle spielt und ich denke viele Menschen in der Bevölkerung, sind da meiner Meinung, weshalb ich glaube das grundsätzlich auch im zum Beispiel im Fernsehen genug über fast jede Sportart berichtet wird, ich denke es wird dort wieder nach den Mitgliederzahl in den Vereinen entschieden welcher Verein wie viele Sitze bekommt, daher denke ich das es gerecht ist, viele Menschen interessieren sich für Sport warum sollte man, dann nicht über ihn berichten beziehungsweise ihm Mitspracherecht geben. Auch Jugendliche können mit den Vereinen Mitsprache im Rundfunkt erhalten zum Beispiel mit Jugendverbänden, daher glaube ich auch, dass dort die Einteilung passend ist zur Bevölkerung, die Jugendverbände richten sich ja nach den Interessen der der Mitglieder, da Jeder in solch ein Verein kann, kann auch jeder Einfluss auf den Rundfunkrat nehmen. Bei den Glaubensgemeinschaften glaub ich aber, dass die Aufteilung nicht passend ist, es werden immer mehr Menschen Atheisten, sie gehören also keinem Glauben an, und es wird zwar in den Nachrichten ausreichend über verschiedene Glauben berichtet, aber es werden zum Beispiel keine muslimischen Gottesdienste im Fernsehen ausgestrahlt, sondern meines Wissens nur Christliche Gottesdienste, daher glaube ich das hier nicht die Bevölkerung wieder gespielt wird, klar viele sind Christen, aber sollte es nicht auch für andre Religionen Gottesdienste im Fernsehen geben. Ich denke, dort ist die Zahl etwas unausgeglichen. Grundsätzlich sollte die Prozentzahl, die im Rundfunkrat sind, aber der Bevölkerung entsprechen, denn es wird ja nach den Mitgliedern in einem Verein, einer Gewerkschaft, Glaubensgemeinschaft oder Parteien Prozente verteilt, da dies eigentlich alle Interessen der Bevölkerung vertreten, denke ich jeder Bürger in der BRD ist in dem Rundfunkrat vertreten, ich hätte keine andere Idee um die Bevölkerungsschichten besser einzuteilen.

B Probleme der Mediendemokratie

5. Arbeiten Sie aus M5 heraus, mit welchen Vorwürfen die öffentlich-rechtlichen Sender zu kämpfen haben. [I]

Die Nähe zur Politik macht die öffentlich-rechtlichen Sender immer wieder angreifbar, Wörter die man in der Bevölkerung immer wieder im Zusammenhang mit den öffentlich-Rechtlichen hört sind zum Beispiel „Lügenpresse“ oder „Schweigekartell“. Die öffentlich-rechtlichen Sender plädieren immer auf ihre Wichtigkeit zur Erhaltung, der Demokratie, die Gegner der Sender halten ihre Sendungen jedoch weitestgehend nur für „Staatspropaganda“, da stellt sich die Frage warum dies eigentlich so ist? Nach M5 gibt es hierfür drei Argumente, zum einen wird gesagt das gerade das Vorabendprogramm in dem z.B. die Sportschau am Wochenende kommt, sich zu sehr an den Privatsendern orientiert und dort daher vermehrt auf die Quoten geschaut wird, ein weiterer Grund für diese Annahme, dürfte wahrscheinlich hierzu auch sein ,dass hauptsächlich in dieser Zeit Werbung auf den öffentlich-Rechtlichen Sender Werbung geschalten wird (um 18 Uhr beginnt die Werbung auf den Sendern und, nach 20 Uhr ist es nicht mehr erlaubt, dies gehört, aber nicht mehr zum Vorabendprogramm), es dürfte für jeden klar sein, das wenn Werbung auf den Sendern läuft auch bestimmet Quoten erreicht werden müssen, da sonst Werbeschaltende von den Sender abspringen würden, sie wollen ja dass möglichste viele ihre Werbung sehen. Ein weiterer Vorwurf ist das die öffentlich-rechtlichen Sender in den letzten Jahren immer wieder um mehr Geld vom Staat gebeten haben, ein Grund herfür ist auch der Ausbau der Angebote im Internet zum Beispiel mit der „Tageschau-App“. Dies ist insoweit Kritisch, da immer mehr Bürger gegen den Rundfunkbeitrag sind, da viel Leute sich zum Beispiel mit vielen der Inhalte nicht Identifizieren können, weil sie nicht die Zielgruppe sind. Ist es teilweise auch verständlich, dass sie nicht für etwas Zahlen wollen das sie gar nicht nutzen, sollen die Geldern, dann noch höher werden, wollen die Leute die natürlich erst recht den Beitrag nicht zahlen. Dies ist auch ein Grund weshalb der Beitrag oft „Zwangsbeitrag“ heißt, aber eine Bezahlung auf freiwilliger Basis wäre zwar gegen dieses Problem denkbar, aber wer würde schon freiwillig etwas zahlen? Eine weitere Kritik besteht, darin dass in der Vergangenheit nicht von jeder Seite berichtet wurde, wie es die öffentlich-Rechtlichen Sender eigentlich sollen, da ja jede Bevölkerungsgruppe zur Meinungsbildung andere Beitragen können soll, so wurden in der Vergangenheit teilweise Fehler gemacht, gerade bei den öffentlich-Rechtlichen, werden diese Fehler hochgejazzt, und es wird schon bei einem Fehler vom komplett Versagen des Systems gesprochen. So führte ein Fehler in der Landtagswahl 2016 in der Bevölkerung von Empörung, zuerst haben viele Politiker sich vor dem starken Gegner der AFD weggeguckt, als dann aber der AFD zu einem Zugeständnis abgesagt wurde brachte, dass das Fass zum überlaufen, meist kommt die Beschimpfung, der öffentlich-Rechtlichen von „anti-demokratischen“ Bewegungen, hier fällt vermehrt, das Wort „Lügenpresse“, es werden zwar auch andre Medien damit beschimpft, die öffentlich-Rechtlichen stehen hier im Mittelpunkt. Auch wenn ein Rechtspruch aus 2014, noch einmal die nähe der öffentlich-Rechtlichen zu Parteien verboten hat, ist die wohl das Hauptargument gegen diese Medien, es ist allerdings schwierig gerade nach solchen Fehlern wie dem mit der AFD, das Vertrauen der Bürger aufrecht zu erhalten. Um die öffentlich-Rechtlichen wieder rein zu waschen, braucht es noch mehr Transparenz, die Bevölkerung muss sich noch mehr am Programm beteiligen, damit die Programme auch sichtlich vom Einfluss der Politik verbleiben.

6. Diskutieren Sie, inwieweit die Entwicklung weg von der Parteiendemokratie hin zur Mediendemokratie negativ zu sehen ist. [III]

Meiner Meinung hat die Mediendemokratie einen großen Vorteil gegenüber der Parteidemokratie, wenn die Medien eine große Rolle in unser Bevölkerung spielen können sie auch dem Parlament macht nehmen, ohne ausreichende Aufklärung, über Missstände im Parlament, hat die Bevölkerung nach, der Wahl des Parlament keine Einfluss über die Politik, wenn die Medien nicht über neu Gesetzte aufmerksam machen, wird keiner merken welche neuen Gesetze unser Leben gerade beschneiden und was gerade schief läuft, der Staat wird zwar eine Demokratie bleiben, da unsere Grundgesetz, da Änderungen kaum zulässt, aber es können Gesetze gemacht werden die dem Großteil der Bevölkerung nicht gefallen werden. Die Medien geben der Bevölkerung Informationen über solches Verhalten und lassen, das Volk darauf ein Fluss nehmen, denn wenn dem Parlament, werden Gesetze gemacht die der Bevölkerung nicht gefallen, so werden die Medien über das Problem berichten und die Bevölkerung wird die Parteien die dieses Gesetz gemacht haben nicht mehr zu wählen, dies hindert die Parteien daran Gesetze zu machen die der Allgemeinheit nicht gefallen. Außerdem kann auch die Politik besser auf die Wünsche in der Bevölkerung ein gegen, denn mit Petitionen oder Berichten in den Medien kann der Wille des Volks besser aufgezeigt werden, das Parlament kann sich, dann nach diesem Willen richten. Außerdem kann auch die Macht von Konzernen beschränkt werden, hat eine Konzern einen bestimmten Missstand, dann wird in dem Medien darauf aufmerksam gemacht und die Bevölkerung, kann diesen Konzern dann boykottieren, dies ist in der Vergangenheit auch schon häufig passiert und es gibt dem Volk etwas mehr Entscheidungsmacht, darüber was in unserem Land passieren soll und was nicht, es nimmt also den Mächtigen etwas macht und gibt sie dem Volk. Allerding würde ich nicht sagen, dass Mediendemokratie nur gutes gebracht hat, zum einen gibt es mehr Fake News, denn je klar gab es dies schon immer, aber in den letzten Jahren gab es das immer mehr gerade durch das Internet wurde es immer mehr wir werden mit immer mehr Informationen überhäuft und es fällt uns schwere zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Wir können uns nicht einfach berieseln lassen, sondern wir müssen ständig prüfen, ob die von uns angesehenen Informationen der Wahrheit entsprechen, ansonsten kann man unsere Meinung zu leicht manipulieren. Ein weiteres Problem, hierbei ist, dass wir uns vermehrt in Filterblassen bewegen, in Sozialen Meiden fällt es so schwere die gut reflektieret Meinung zu bilden, denn es wird uns dort nur Informationen, die unsere Meinung entsprechen, die politische Meinung, dass sich die politische Meinung einer Person ändert ist so ziemlich unwahrscheinlich. Ein Meinungspluralismus zu bilden wie es die öffentlich-Rechtlichen wollen und wie es für eine Demokratie nötig ist so nicht gegeben. Ein weiteres Problem, das gerade Private Medien haben ist, dass sie sehr auf die Quoten achten müssen, so wird über etwas schnell mal nicht berichtet, einfach weil es nicht genug Aufrufe generieren würde und man sich nicht finanzieren können wurde, dass dann nicht über alles objektiv berichtet werden kann ist vermutlich jedem klar. Die öffentlich-Rechtlichen Medien haben dieses Problem zwar nicht, da sie vom Staat finanziert werden und so eigentlich über alles berichten dürfen da sie ja so oder so ihre Finanzierung bekommen, aber selbst bei ihnen gab es Fehler in denen nicht jede Seite aufgegriffen wurde. Das sich Bürger dann objektiv eine Meinung bilden können ist durch solche, Probleme nicht hundert Prozentig gegeben, so ist unklar ob wir wirklich etwas willen oder ob wir dazu manipuliert wurden, dies schränkt natürlich unsere Demokratie ein. Die Meinung und Pressefreiheit sind allerding wichtige Rechte für eine Demokratie und diese gibt es ja in der BRD, daher glaub ich das auch wenn wir viel in den von eben erwähnten Einflüssen in den Medien manipuliert werden, würden die Medien nicht die nicht über alles berichten währe unser Demokratie viel mehr eingeschränkt, wie sie jetzt wird. Ohne Medien würde ich schon gar nicht von einer Demokratie sprechen auch, wenn die sich komisch anhört, würden aber Medien nicht über Missstände berichten, so wurden wir nichts darüber erfahren was in unserem Land vorgeht, wie will man demokratisch wählen, wenn man nicht weiß was in unserem Land passiert. Meiner Meinung nach hat die Medien Demokratie ihre Schwächen aber gerade mit Online-Petitionen kann man seine Meinung im Internet besser kundgeben, wie je zu vor und besser zu Veränderung aufrufe. Selbst wenn Private Sender nicht über alles berichten versucht die BRD, das beste mit den öffentlich-Rechtlichen objektiv über alles zu berichten und die Meinung der Bürger zu Publizieren und jedem eine Stimme im Land zu geben ist für unsere Demokratie gut und auch wichtig.